

Köniz, 4. Juli 2019

MEDIENMITTEILUNG

**Eindrückliche Lehrabschlussfeier in der PostFinance-Arena
818 neue Fachkräfte für das Berner Gesundheitswesen**

Die Ausbildung zur Fachfrau / zum Fachmann Gesundheit EFZ erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit und rangiert im Kanton Bern auf Platz zwei der meistgewählten Grundbildungen. Im Vergleich zum Vorjahr legte der Anteil an FaGe-Lernenden nochmals zu: 818 Fachkräfte für das Berner Gesundheitswesen nahmen an der würdigen Lehrabschlussfeier in der PostFinance-Arena ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis entgegen. Das sind 68 Absolventinnen und Absolventen mehr als im Vorjahr.

Eine funktionierende Gesundheitsversorgung setzt genügend bedarfsgerecht qualifiziertes Gesundheitspersonal voraus. Aufgrund der demographischen und epidemiologischen Entwicklung stehen die Gesundheitssysteme vor grossen Herausforderungen, den Bedarf in den kommenden Jahren zu decken. Umso mehr erfreut es uns mit Stolz, dass an der gestrigen Lehrabschlussfeier 818 neue Fachkräfte für das Berner Gesundheitswesen gefeiert werden konnten.

Besonders bemerkenswert ist, dass mit Fatima Ben Younes und Julia Krebs sich gleich zwei erfolgreiche Absolventinnen im Herbst 2019 ihrer nächsten Herausforderung stellen: Sie haben sich für die Teilnahme an den Berner Berufsmeisterschaften 2019 Fachfrau/Fachmann Gesundheit qualifiziert. Wenig erstaunlich, dass Julia Krebs bei den Abschlussprüfungen oben ausschwang und an der Lehrabschlussfeier eine Bestnote einheimste. Hoffnungsvoll lässt dies ihre Teilnahme an den Berufsmeisterschaften nochmals in anderem Licht erscheinen: winkt doch den Gewinnern die Teilnahme an den SwissSkills, wo sie sich mit den Besten der Besten messen werden.

Im spontan geführten Interview zeigte sich Julia Krebs sehr berührt und voller Tatendrang, die verbleibende Zeit bis zu den Berner Berufsmeisterschaften intensiv für die Vorbereitung zu nützen: „ich werde mich anstrengen und mit vollem Engagement und Einsatz die Prüfungssequenz meistern. Dass ich eine Bestnote erzielte, motiviert mich zusätzlich.“

Die stetige Zunahme von FaGe-Lehrabschlüssen ist nicht nur vor dem Hintergrund des Lehrlingsmangel eine erfreuliche Entwicklung. Besonders positiv ist sie im Hinblick auf den drohenden Mangel an Fachkräften im Gesundheitswesen und den sich ändernden Bedürfnissen nach Pflege- und Betreuungsangeboten. Als Generalistinnen und Generalisten, die in allen Versorgungsbereichen arbeiten können, werden die FaGe in diesem Spannungsfeld eine wichtige Rolle spielen. Sie legen den Grundstein für eine auch in Zukunft ausreichende Versorgung im Gesundheitswesen.

Auskünfte erteilen:

Jürg Wägli, Präsident OdA Gesundheit Bern, Tel. 033 244 33 00
(erreichbar: Donnerstag, 4. Juli 2019, von 12.30 – 13.00 Uhr)

André Pfanner-Meyer, Geschäftsführer OdA Gesundheit Bern, Tel. 031 970 40 72
(erreichbar: Donnerstag, 4. Juli 2019, von 13.00 - 14.00 Uhr).

((Bildlegende)):

Bild 1: Julia Krebs und Fatima Ben Younes, Kandidatinnen Berner Berufsmeisterschaft 2019
(OdA Gesundheit Bern)

Bild 2: Würdige Lehrabschlussfeier für die Berner Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit 2019
in der PostFinance-Arena Bern (OdA Gesundheit Bern)

OdA Gesundheit Bern

Die Organisation der Arbeitswelt (OdA) Gesundheit Bern ist das Dienstleistungszentrum für Bildungsfragen im Gesundheitswesen des Kantons Bern. Als Branchenvertreterin der stationären Langzeiteinrichtungen, Akutspitäler, psychiatrischen Kliniken, Rehabilitationskliniken und der Spitex koordiniert sie die berufsbildungsspezifischen Anliegen von Arbeitgeberverbänden, Arbeitnehmerorganisationen und den kantonalen Behörden.

Die OdA Gesundheit Bern setzt sich für die berufliche Nachwuchsförderung ein und unterstützt Betriebe in Ausbildungsfragen. Für die beruflichen Grundbildungen Assistent/in Gesundheit und Soziales mit eidgenössischem Berufsattest (AGS EBA) und Fachfrau/Fachmann Gesundheit mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (FaGe EFZ) organisiert sie die Überbetrieblichen Kurse (ÜK) und das Qualifikationsverfahren (QV).

Darüber hinaus gestaltet sie Bildungsgrundlagen für die berufliche Grundbildung, höhere Berufsbildung und die berufsorientierte Weiterbildung mit, damit auch in Zukunft genügend gut qualifiziertes Fachpersonal im Gesundheitswesen tätig ist.